



Quelle: Pixabay

Jung und engagiert – Bürgerschaftliches Engagement von Jugendlichen in Baden-Württemberg

Dr. Stephanie Saleth

FamilienForschung Baden-Württemberg

19. Reichenauer Tage zur Bürgergesellschaft – „Engagement im Digitalen Wandel“

29.06.2022



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

FamilienForschung Baden-Württemberg

- **Sozialwissenschaftliche Analysen**
 - ✓ Sozial- und familienwissenschaftliche Grundlagenforschung
 - ✓ Sozialberichterstattung Baden-Württemberg
 - ✓ Analysen, Monitoring, Bilanzierung/Evaluation von Projekten
 - ✓ Veranstaltungsreihen

- **Demografiekonzepte, Vernetzung und Beteiligung**
 - ✓ Praxisorientierte Beratungs-, Beteiligungs-, Bildungs- und Informationsangebote
 - ✓ Netzwerkarbeit





Sozialberichterstattung Baden-Württemberg

Quelle:
Pixabay



www.gesellschaftsmonitoring-bw.de

GesellschaftsReport BW:

<https://www.statistikbw.de/FaFo/Analysen/GesellschRepBW.jsp>

kostenloses Abonnement: <https://www.statistik-bw.de/FaFo/Newsletter/>





GesellschaftsReport BW
Ausgabe 1 – 2021

Jung und engagiert – Bürgerschaftliches Engagement von Jugendlichen in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Überblick



GesellschaftsReport 1/2021: Fragestellungen

- (1) Inwiefern und in welchen Bereichen der Zivilgesellschaft beteiligen sich Jugendliche in Baden-Württemberg?
- (2) Was fördert das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen und was hindert sie daran, sich zu beteiligen?
- (3) Welche Rolle spielen die Digitalisierung und die sozialen Medien für die Engagementbeteiligung Jugendlicher?



Vorgehen



GesellschaftsReport 1/2021: Datenbasis

- Statistische Analysen der Jugendstudie BW 2020
- Interviews mit Vertretern der Zivilgesellschaft (Praxisbeispiele)

Bürgerschaftliches Engagement Jugendlicher in Baden-Württemberg



Formelle und informelle Beteiligungsformen

- a. Formelle Beteiligungsformen
 - beispielsweise Vereine, Verbände, Parteien, Feuerwehr, Kirchengemeinden
- b. Informelle Beteiligungsformen
 - beispielsweise Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppen, selbstorganisierte Gruppen



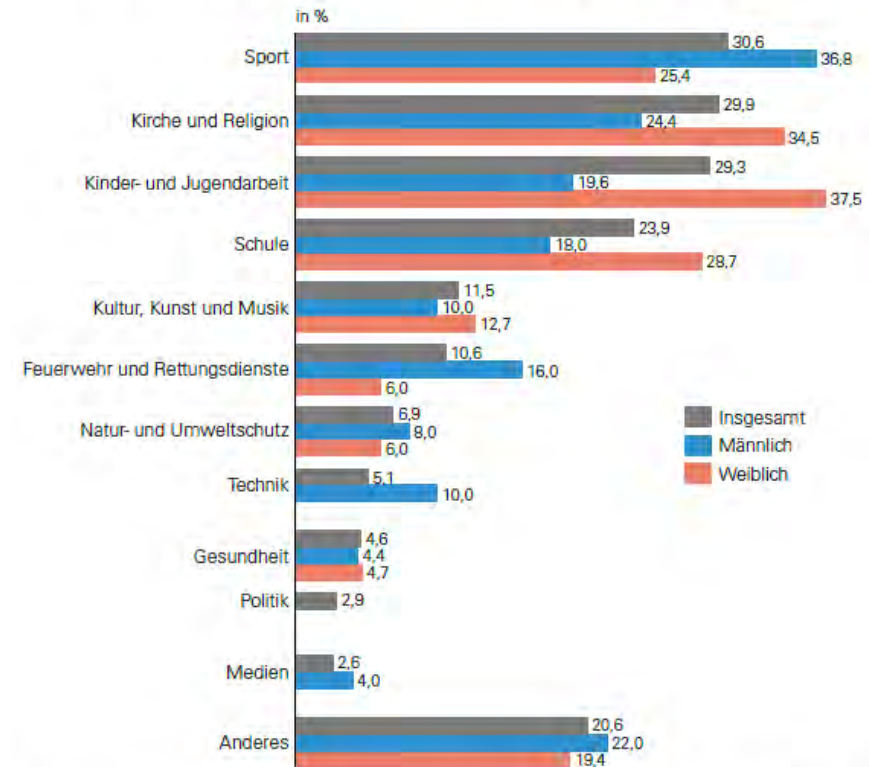
Bürgerschaftliches Engagement Jugendlicher in Baden-Württemberg



Engagementbereiche

- Ein Drittel der 12- bis 18-jährigen Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg ist in formellen Organisationsformen bürgerschaftlich engagiert, vor allem in den Bereichen Sport, Religion und Kinder- und Jugendarbeit.
- Fast die Hälfte beteiligt sich mindestens einmal wöchentlich, weitere 31 % mindestens einmal im Monat.
- Die meisten von ihnen engagieren sich in mehr als einem Bereich (57 %).

Bürgerschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg 2018 nach Bereich



Anmerkungen: Die dargestellten Anteile beziehen sich auf die Gruppe der freiwillig tätigen Schülerinnen und Schüler. Mehrfachnennungen möglich; fehlende Angaben nach Geschlecht aufgrund der Unsicherheit der Zahlenwerte.
Datenquelle: Jugendstudie BW 2020; eigene Darstellung Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG

Was fördert und was hemmt das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen?



Merkmale und Rahmenbedingungen

- Demografische und sozioökonomische Merkmale, regionale Rahmenbedingungen (Geschlecht, Alter, Bildung, Migrationshintergrund, Bevölkerungsdichte)
- Soziale Netzwerke und Mediennutzung (Nebenjob, Einbindung in Verein(e)/Jugendgruppe(n), Nutzung des Freizeitangebots an der Schule, Soziale Medien)
- Engagementmotivation (politische Involviertheit, subjektiver Stellenwert von Politik, Demokratiezufriedenheit, Religiosität)
- Differenzierte Erfassung der Einbindung in Vereine/Jugendgruppen (Sportverein, Musikverein, Jugendgruppe, religiöse Jugendgruppe)



Was fördert und was hemmt das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen?



Fördernde Einflussfaktoren

- Die Einbindung von Jugendlichen in soziale Netzwerke, wie Familie, informelle Kontakte (zum Beispiel Freundinnen und Freunde) und formelle Organisationen (zum Beispiel Schule, religiöse Gemeinschaften, freiwillige Organisationen) eröffnet Möglichkeiten für Engagement (Simonson und Vogel 2017, Uslaner 2017, Gille et al. 2015)
- Statistisch signifikante Einflussfaktoren: Einbindung in Verein(e)/Jugendgruppe(n), Nebenjob, politische Involviertheit, Nutzung von Freizeitangeboten an der Schule, Alter, Migrationshintergrund, Bevölkerungsdichte



Was fördert und was hemmt das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen?



Im Fokus: Statistisch signifikante Einflussfaktoren

- In Baden-Württemberg fördert insbesondere die Einbindung in Vereine und Jugendgruppen das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen (insbesondere in Sportvereine und (religiöse) Jugendgruppen). Vereinen und Verbänden kommt eine wichtige Rolle für das Heranführen von Jugendlichen an das bürgerschaftliche Engagement zu.
- Auch die Nutzung von Freizeitangeboten in der Schule spielt eine wichtige Rolle für das Engagement Jugendlicher.



Was fördert und was hemmt das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen?

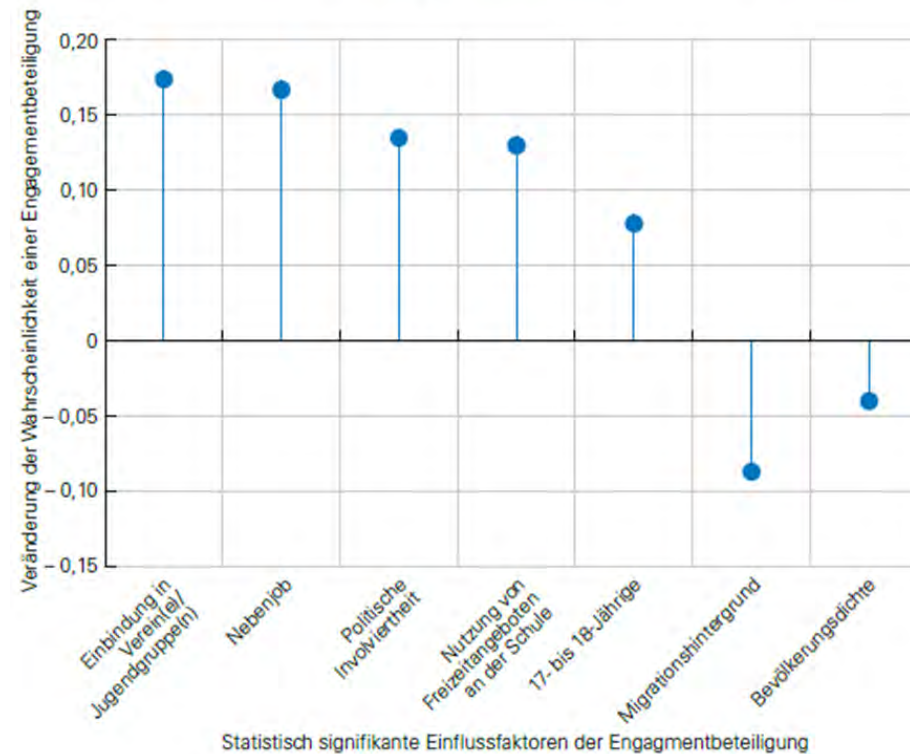
- Das Vorhandensein eines Nebenjobs erhöht die Wahrscheinlichkeit der Engagementbeteiligung.
- Politische Involviertheit: Jugendliche, die unabhängig vom formellen Engagement angeben, sich in der Schule und in ihrem Wohnort bei politischen Themen (zum Beispiel Umweltschutz) einzubringen (politische Involviertheit), übernehmen mehr Verantwortung in der Zivilgesellschaft.



Was fördert und was hemmt das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen?

- Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund beteiligen sich eher an der Zivilgesellschaft als Gleichaltrige mit Migrationshintergrund (vgl. auch BMFSFJ 2017, 2020.)
- Je höher die Bevölkerungsdichte eines Stadt- oder Landkreises ist, desto geringer ist das formelle Engagement von Jugendlichen.

Zu-/Abnahme der Wahrscheinlichkeit des bürgerschaftlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg 2018 nach Einflussfaktor



Was fördert und was hemmt das bürgerschaftliche Engagement von Jugendlichen?



Hemmende Einflussfaktoren

- Mangel an Finanzmitteln und der Ausstattung von Vereinen und Verbänden sowie an Weiterbildungsmöglichkeiten, fachlicher Unterstützung, Information und Beratung (Simonson und Vogel 2017)
- Organisationsstruktur: traditionelle Strukturen in Vereinen und Verbänden, Vorstandsgremien, in denen junge Menschen unterrepräsentiert sind, Fokus auf analoge Kommunikationswege (zum Beispiel Vereinsblätter, Anzeigen im Stadtanzeiger) (Ergebnisse der Interviews)



Welche Rolle spielen die Digitalisierung und die sozialen Medien für die Engagementbeteiligung Jugendlicher?



Kernaussagen des Dritten Engagementberichts

- Digitale Medien spielen eine immer wichtigere Rolle im Engagementverhalten Jugendlicher und stellen eine Ergänzung zu formellen und informellen Beteiligungsformen dar.
- Digitalität erweitert nicht nur die Formen des Engagements, sondern auch die Inhalte. Gestaltung der Digitalisierung selbst wird zum Thema von Engagement.
- Für klassische Engagement-Organisationen stellt die Digitalisierung einen Strukturwandel dar, den es zu gestalten gilt.



Welche Rolle spielen die Digitalisierung und die sozialen Medien für die Engagementbeteiligung Jugendlicher?



Digitale Medien als Komponente bürgerschaftlichen Engagements

- Online-Petitionen, Teilen von Spendenaufrufen oder Beiträgen in sozialen Netzwerken
- Umfassende Beteiligungsformen: Crowdfunding (Finanzierung eines Vorhabens durch informelle Einzelspenden), Crowdsourcing (Auslagern von Aufgaben an eine Gruppe von Internetnutzenden), Citizen Sourcing (Bürgerbeteiligung im Internet), Citizen Science (Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen mit Laien)
- Gestaltung digitaler Konzepte für Engagementzwecke: Civic Hackathons (gemeinschaftliche Soft- und Hardwareentwicklung), Civic Technology (technische Konzepte zur Verbesserung des Allgemeinwohls).



Welche Rolle spielen die Digitalisierung und die sozialen Medien für die Engagementbeteiligung Jugendlicher?

43 % engagieren sich teilweise, überwiegend oder vollständig mittels digitaler Medien

17 % sind überwiegend oder vollständig digital engagiert



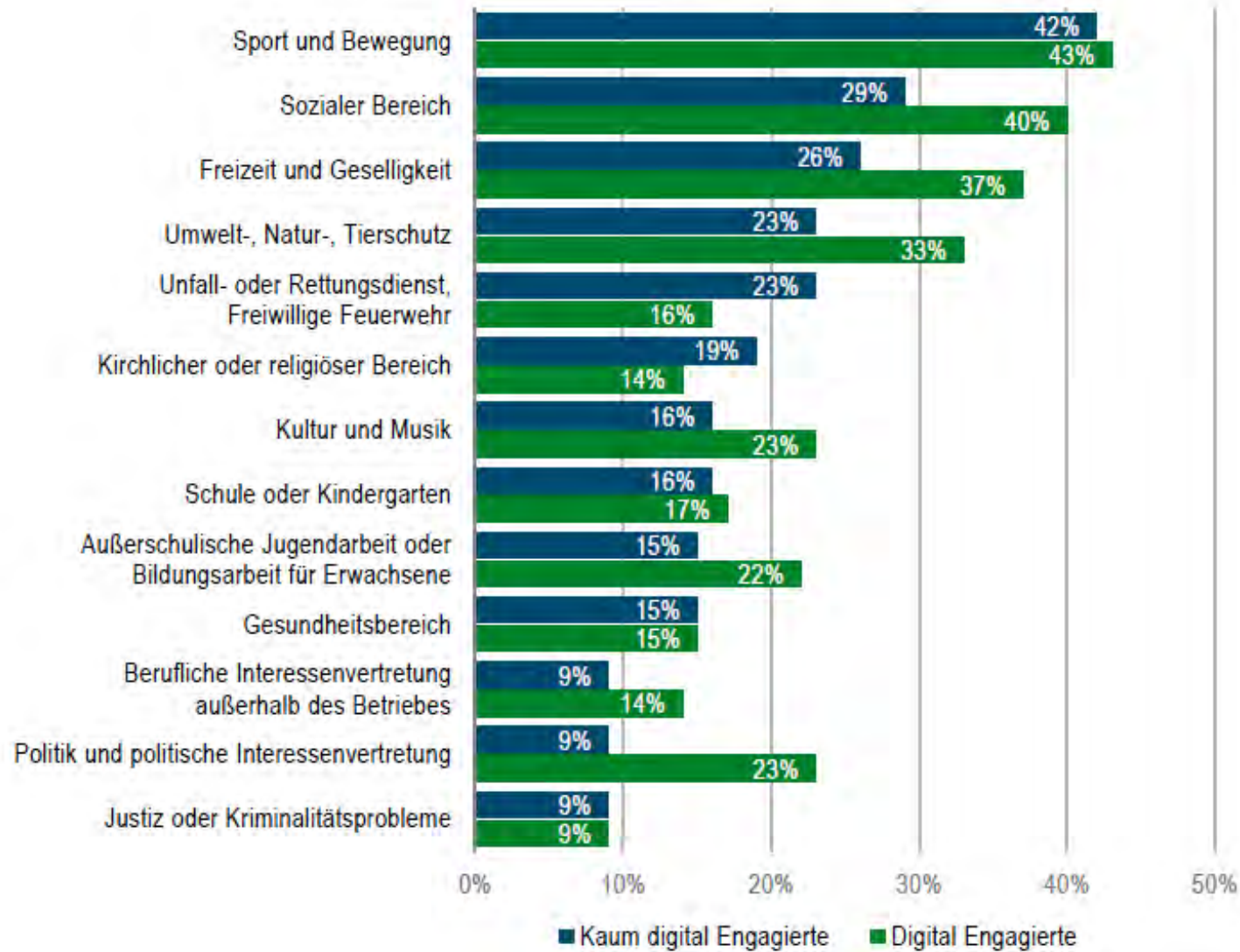
Quelle: Pixabay

64 % des jungen Engagements findet in klassischen Organisations- bzw. Vereinsbezügen statt.

30 % engagieren sich in informellen Gruppen außerhalb traditioneller Strukturen

22 % engagieren sich in online organisierten Gruppen

ENGAGEMENTBEREICHE



Quelle: BMFSFJ 2020

Welche Rolle spielen die Digitalisierung und die sozialen Medien für die Engagementbeteiligung Jugendlicher?

Digitale und kaum digital Engagierte unterscheiden sich nach

- Bereichen des Engagements
- Zielen
- Motivation



Quelle: Pixabay

Neben- und Miteinander von digitalen und nicht digitalen Formen

„Ganz wichtig: Online! Wir sind dank unserer Infrastruktur heute sehr vernetzt, das sollte man auch ausgiebig nutzen, um damit so viel Reichweite wie möglich zu erhalten.“

Whiteshell, männlich, 15 Jahre

„Eine Community, mit der man sich austauschen kann, die sich trifft, die gemeinsam Aktionen organisiert und dabei Spaß hat, verbindet nicht nur, sondern motiviert auch und hinterlässt ein positives Gefühl.“

goodbyewinter, weiblich, 22 Jahre

Quelle: BMU 2018, S. 49

Ansatzpunkte zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements Jugendlicher



Schlussbetrachtung

- Schule als wichtiger Ausgangspunkt: Kooperation von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren und Bildungseinrichtungen; Aufnahme des Themas Engagement in Unterricht und Schulalltag; Möglichkeiten, Engagement als informelle Bildung nachweisbar zu machen
- Gezielte Ansprache von Jugendlichen, die bisher eher unterrepräsentiert sind: Auszubildende und erwerbstätige Jugendliche, Jugendliche mit Migrationshintergrund (Mentorenprogramme)
- Kooperationen zwischen formellen und informellen Organisationen stärken: Politische Involviertheit trägt dazu bei, dass Jugendliche Verantwortung in formellen Organisationen übernehmen.



Ansatzpunkte zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements Jugendlicher



Schlussbetrachtung

- Gestaltung von attraktiven Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement insbesondere in dichter besiedelten Regionen: Beteiligungsmöglichkeiten sichtbar machen, z.B. durch Beratung und Vermittlung oder direkte Ansprache
- Orientierung an der Lebenswelt Jugendlicher: Projektförmige Organisation von Engagement (klares Ziel und Ergebnis), Repräsentation von Jugendlichen in Vorständen, Anerkennung von jungem Engagement
- Möglichkeiten der Digitalisierung langfristig nutzen und ausbauen: Beratung von Organisationen, Unterstützung bei der technischen Ausstattung



Bürgerschaftliches Engagement Jugendlicher in Baden-Württemberg



Ausblick

Die Wahrscheinlichkeit, über die gesamte Lebensspanne hinweg zivilgesellschaftlich aktiv zu bleiben steigt, je früher damit begonnen wurde und je mehr Tätigkeiten im Lebensverlauf übernommen wurden (Kuger und Gille 2020).



Quelle: Pixabay



Literatur

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2017):
Freiwilliges
Engagement junger Menschen. Sonderauswertungen des Vierten Deutschen
Freiwilligensurveys.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2020): Dritter
Engagementbericht. Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) (2018):
Zukunft? Jugend fragen! Nachhaltigkeit, Politik und Engagement – eine Studie zu
Einstellungen und Alltag junger Menschen.

Gille, Martina; Liane Pluto und Eric van Santen (2015): Zivilgesellschaft und junge
Engagierte. Zivilgesellschaft Konkret 6/2015 ZIVIZ (Zivilgesellschaft in Zahlen). Gütersloh:
Bertelsmann Stiftung.

Literatur

Kuger, Susanne und Martina Gille (2020): Entwicklung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 23, S. 1103–1123.

Simonson, Julia und Claudia Vogel (2017): Organisationale Struktur des freiwilligen Engagements und Verbesserungsmöglichkeiten der Rahmenbedingungen. In: Simonson, Julia; Claudia Vogel und Clemens Tesch-Römer: Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. Wiesbaden: Springer VS. S. 523–548

Uslaner, Eric M. (2017): Civic Engagement in America: Why People Participate in Political and Social Life. Knight Civic Engagement Project. The Democracy Collaborative, University of Maryland-College Park & Center for the Study of Voluntary Organization and Service, Georgetown University.

FamilienForschung
im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
www.faf0-bw.de

Dr. Stephanie Saleth | stephanie.saleth@stala.bwl.de